

Entwicklung der Lebewesen

Arbeitsblatt Plus

Lies den Text zu den Hinweisen zur Entstehung der Lebewesen auf den Schulbuchseiten 56–57. Lies im Anschluss den folgenden Text. Es haben sich 12 Fehler versteckt. Streiche die falschen Wörter durch und schreibe die richtigen Wörter darüber.



Die schrittweise Entwicklung der Lebewesen bezeichnet man als Revolution einer Art. Mithilfe von Fischen kann man auf die Verwandtschaftsbeziehungen der Lebewesen schließen. Dazu betrachtet man den Körperbau genauer und vergleicht ihn mit anderen Lebewesen.

Die vorderen Gliedmaßen von Mensch, Pferd, Wal, Fledermaus und Singvögeln sehen sehr ähnlich aus. Die Art und Anordnung der Knochen zueinander sind jedoch gleich.

Man bezeichnet Körperteile, die einen gemeinsamen Grundbauplan besitzen, als homolog (einander entsprechend). Ihr Aussehen und ihre Aufgabe sind jedoch unterschiedlich.

Homologe Körperteile sind entstanden, weil Wirbeltiere verschiedene Vorfahren haben.

Sie beweisen, dass zB Menschen und Wale miteinander verwandt sind.

Das Gegenteil von homologen Körperteilen sind die analoge Körperteile.

Das sind Teile von Lebewesen, die einem ähnlichen Zweck dienen, aber nicht durch Verwandtschaft entstanden sind. Stattdessen sind sie durch die Anpassung an einen ähnlichen Lebensraum entstanden.

Sedimente sind Merkmale von Lebewesen, die sich im Laufe ihrer Entwicklung zurückgebildet haben, weil sie ihre ursprüngliche Aufgabe verloren haben.

Im menschlichen Körper findet man einige dieser Rudimente.

Dazu zählen der Warfortsatz des Blinddarms, lange Ellbogen und die Muskeln in der Ohrmuschel.

Bei vielen Vögeln, Reptilien und Amphibien findet man eine Art drittes Augenlid, die Nachthaut. Sie schützt und befeuchtet das Auge.